

Kulturpfad in Niehl eröffnet

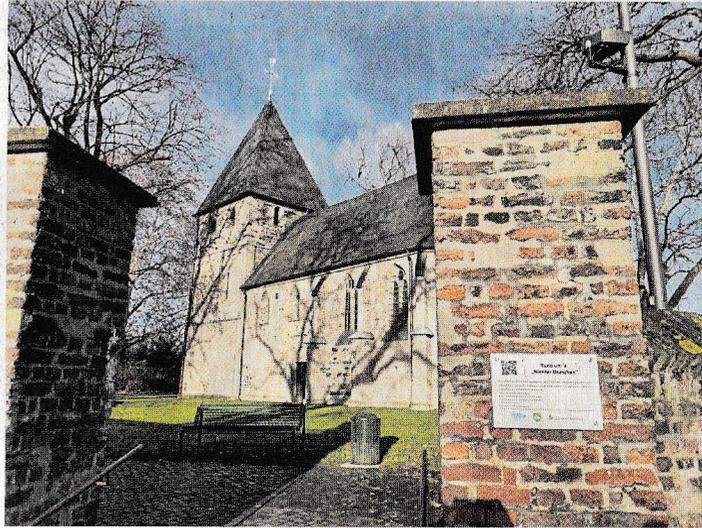
KSTA 04.11.21

Rundweg mit 22 Stationen und ausführlichen Erklärungen zu Sehenswürdigkeiten

VON BERND SCHÖNECK

Niehl. Der Weg zum Kulturpfad für Alt-Niehl war lang, aber es habe auch viel Spaß gemacht, so Jürgen Hilger, Vize des Niehler Bürgervereins (NBV) im Rückblick auf die mehr als drei Jahre des Schaffensprozesses. „Es war beeindruckend, mit welcher Akribie die Leute daran gegangen sind, und auch den beteiligten Kindern aus der Grundschule Halfengasse etwas zur Ortsgeschichte vermittelt haben.“ Es habe sich gelohnt. Die rund 90 Gäste, die zur offiziellen Eröffnung des historischen Rundwegs mit 22 Stationen auf den Platz vor der Kirche Alt St. Katharina, dem „Niehler Dömchen“, gekommen waren, dürften es ähnlich sehen.

„Andere Vororte haben so etwas auch, aber niemand so schön wie wir in Niehl. Schnappen Sie sich also ihre Familie, und gehen Sie durch Alt-Niehl – am besten jedes Wochenende“, fügte Hilger scherzend hinzu. Die in Niehl lebende Kabarettistin Nessi Tausendschön bot im Rahmen des Platzfests ein sehr unterhaltsames Mini-Konzert, mit improvisierter Jazz-Session, bissigen Texten und singender Säge. Die Idee, die Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkte des Ortes mit einem Rundweg zu



Das Niehler Dömchen ist eine Station des Kulturpfades. 6000 Euro gab es von der Sparkasse Köln-Bonn für seine Realisierung.

verbinden, war im Mai 2016 geboren worden. Im April 2017 fasste der Vorstand des Bürgervereins den konkreten Beschluss; Ende 2020 installierten die Mitwirkenden die ersten 17 Tafeln, zu denen seitdem fünf weitere hinzu kamen.

Auf den weißen Tafeln, mit dem inoffiziellen Niehler Ortswappen, erhalten Interessierte in kurzer und bündiger Form Wissenswertes zur jeweiligen Station. Per scanbarem QR-Code erreicht man die Website des Kulturspaziergangs, mit weiterführenden Texten und Bildern zum betreffenden Punkt. An der

Entstehung des Projekts war der Niehler Ortshistoriker und Buchautor Robert Christ maßgeblich beteiligt. Manfred Willems steuerte ebenfalls Texte zu den Stationen bei, und Bernhard Peters entwarf den Flyer zum Kulturpfad.

Der Bürgervereins-Vorsitzende Bernd Valjeur dankte insbesondere der Sparkasse Köln-Bonn für ihre Zuwendung über 6000 Euro, um den Kulturpfad realisieren zu können. Er freute sich über die große Resonanz zur Eröffnung. „Es ist schön, dass heute so viele hier sind. Je mehr vom Projekt wissen, desto mehr



wird es bekannt.“ Ein „interessanter, unterhaltsamer Spaziergang durch Niehl, der im Vorbeigehen mit der Ortsgeschichte vertraut macht“, das sei der Grundgedanke gewesen, den man habe verwirklichen können.

Die Nippeser Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert freute sich ebenfalls über das Projekt, das sie als Historikerin besonders begrüße. „Wir alle haben seit der Coronazeit festgestellt, dass man sich auch mal in seiner eigenen Umgebung umschauen sollte. Und ein Beitrag hierzu ist Ihnen mit Ihrem Kulturpfad auf hervorragende Weise gelungen“,

gratulierte sie. Immer noch liege vonseiten der Stadt der kulturelle Fokus zu sehr auf der Innenstadt, was man etwa an der verfallenden VfL-Tribüne auf dem Rennbahngelände in Weidenpesch sehe; umso schöner seien solche Projekte aus den Veedeln. Neben der Kulturpfad-Rubrik auf der Website des Bürgervereins gibt es auch zwei Schaukästen mit den Stationen und einem vorgeschlagenen Weg: am Friedhof Hermesgasse sowie an der Linie-16-Endhaltestelle Sebastianstraße.

www.niehler-buergerverein.de/kulturpfad-niehl/

Fotos: bes